Nr. 8 7. Jahrgang 23. September 1986



Tobel (am rechten Bildrand das Restaurant Baumgarten, links der Quartierladen von Rosa Hess), Aufnahme von 1925

#### Liebe Hombrechtiker

Schillernd und vielfältig wie der Herbst ist unsere Gemeinde, zusammengesetzt aus vielen, früher sehr eigenständigen Weilern, mit zum Teil sogar eigenen Schulen. Innerhalb weniger Jahre hat sich unsere Einwohnerzahl verdoppelt, was die Gemeinde vor schwierige Aufgaben stellt. Wir möchten Ihnen immer wieder – wir wollen die Tradition pflegen – einen der Weiler vorstellen, die sich von Feldbach am Zürichsee bis an die Grenze des Zürcher Oberlandes anschmiegen.

Alteingesessene Leute kramen gerne in ihren Erinnerungen und erzählen Hombrechtikons dorfeigene Geschichte lebendig; wir alle dürfen daran teilhaben.

In dieser Nummer berichten wir Ihnen über das Tobel. Gerade hier verbindet sich alte Tradition mit moderner Lebensweise. Das alte, gewachsene Tobel und das neue moderne «Bärdörfli» zum Beispiel. Beides darf sich sehen lassen, passt zusammen und ergänzt sich!

So dürfen wir heute auch jubilieren über die gelungene Erweiterung der Schulhausanlage Tobel, die unseren Kindern wirklich gute Chancen für ihre schulische Entwicklung bringt; freuen wir uns mit den Kindern über die Vollendung dieses grossen Werkes.

Ich lade Sie ein, liebe Leser, sich selbst ein Bild von diesem Quartier, sei es am Schulfest, sei es auf einem ausgedehnten Spaziergang, zu machen und hoffe, dass wir Sie mit der heutigen Ährenpost dazu animieren dürfen.

Agnes Gretener, Gemeinderätin

### Das alte Tobel

Annelies Lüthy

Heute verbinden wir Hombrechtiker mit dem «Tobel» den Tobelrank mit dem Wasserfall, der sich ins Tobel stürzt, die Brändli-Scheune, das «Bärhuus», das einmal als Jugendhaus zur Diskussion stand, die «Landi», die Methodistenkapelle, das Restaurant Baumgarten, das Schulhaus Tobel mit seinen Erweiterungen, die Neubauten rund um das Schulhausareal und die bald fertiggestellte Siedlung «Bärdörfli».

Wie es im alten Weiler Tobel war, darüber gibt mir Herr Max Hezel, alt Gemeinderat, Auskunft. Er ist, obwohl er nur einige Jahre im Tobel wohnte, dem Weiler verbunden geblieben und lebt auch jetzt wieder in der Nähe seines Geburtshauses, in dem später der Schuhmacher Baumann seine Werkstatt betrieb. Er erinnert sich, dass in seiner Kindheit die Strasse im Sommer so staubig war, dass man keinen Sandhaufen zum Spielen brauchte, Verkehr gab es ja kaum.

Die Arbeiter, die um sechs Uhr früh vorbeigingen, waren zu Fuss in die Joweid Rüti unterwegs, abends um sechs Uhr kehrten sie mit schwarzen Gesichtern zurück, was für die Kinder Abendessenszeit bedeutete. Ein grosses Ereignis war jeweils das Erscheinen des Arztes aus Bubikon, der ein Tribelhornwägeli fuhr. Auch das Vorbeifahren eines Kranken- oder Leichenwagens führte zu langen Gesprächen zwischen Eltern und Kindern. Da es in vielen Häusern kein fliessendes Wasser gab, holte man das Trinkwasser aus der Quelle am Waldrand. Im Sommer war es herrlich kalt und erfrischend.

Um die Jahrhundertwende wohnten ungefähr 30 Familien mit meistens 6 bis 8 Kindern im Tobel. Man unterschied zwischen dem oberen und unteren Tobel.



Bärhuus



Gebäudegruppe Tobelmüli von Süden her betrachtet

#### Das obere Tobel

Das dreigeschossige Satteldach-Wohnhaus mit der grossen Giebellukarne, ursprünglich ein Gerber-Wohnhaus, stammt aus dem Jahr 1786 (jetzt W. Blum, Nr. 432). Etwas zurückversetzt stand die Milcheinnehmerei (Familie Gröbli, Nr. 433). Dahin kamen bis in die 20iger Jahre die Bauern mit ihren Tansen vom Lützelsee, dem Hasel und dem Laufenbach, und der Vater von Fräulein Mina Bosshard führte die Milch mit dem Hüttenwägeli zur Station der ÜBB, von wo sie als Konsummilch nach Bauma und Winterthur geliefert wurde. Heute steht das Milchgeschäft auf der anderen Strassenseite.

Das Bärhuus, ursprünglich nur Scheune, ist immer wieder umgebaut worden, die Grundsubstanz geht auf den Anfang des 19. Jh. zurück. Die Brändli-Scheune, heute im Inventar für schützenswerte Bauten, ist ein prachtvoller, klassizistischer Bau aus dem Jahre 1853. Auffallend sind die aufwendig gefelderten Tenntore und die grossräumig gespannte Riegel- und Dachkonstruktion. Die ganze Scheune ist auf Repräsentation angelegt. Sie war für Pferdehaltung, das Dreschen des Getreides und die Aufbewahrung von Vorräten bestimmt. Das Tobel lag damals im Grenzbereich zum Oberland, man war vor Dieben nicht sicher und schloss die Vorräte ein. Das Brändlihaus, mit Walmdach und Quergiebel, war ursprünglich ein Bauernhaus (ca. 1780). Nach der Aufstockung um 1875 wurde es zum Fabrikantenhaus (mündliche Überlieferung), und bis zu seinem Tode wohnte Heinrich Brändli in diesem Haus. Er vermachte sein Vermögen einer Stiftung, die primär öffentliche und gemeinnützige Zwecke

Die beiden Häuser Tobelmüli, unten am Bach, sind vielen Hombrechtikern unbekannt, weil man sie von der Strasse her nicht sieht, sie bilden aber einen wesentlichen Bestandteil der Häusergruppe Mühle Tobel. Das ehemalige Mühlegebäude (E. Blattmann, Nr. 443) wurde 1813 erbaut und ist heute ein gut renoviertes, imposantes Wohnhaus. Gegenüber steht ein wesentlich älteres Haus (18. Jh.), das im südlichen Giebeldreieck kleinteiliges Fachwerk aufweist (W. Oberholzer, Nr. 442). Die ehemalige Getreidemühle, zu der auch ein Restaurant gehörte (Ponato AG, Nr. 429), wurde anfangs des 19. Jh. erbaut, und von 1813 an diente sie Hans Heinrich



Liegenschaft Brändli, Neuhof



Wohnhaus Gnehm an der Eichwisstrasse

Heusser als Wohnhaus. Von 1909 an ist sie durch die Familie Thürig als Mühle betrieben worden. Müller Walter Thürig war Kantonsrat, und wenn er zusammen mit dem Fabrikanten Heusser nach Zürich ging, hiess es: «Schwarz und Weiss gehen an die Sitzung». Jakob Aeberli betrieb die Mühle noch während des Zweiten Weltkrieges als Kundenmühle, vor allem für die Selbstversorgung der Bauern. Nach einem Handwechsel übernahm dann der Landwirtschaftliche Verein das Mahlen.

Das Haus Nr. 426 (Tanners Erben) ist ebenfalls eine ehemalige Mühle (Bauzeit 1851 bis ca. 1895). Das Wasserrad wurde noch vor 1900 ausgebaut. Von der Rütistrasse her ist es ein eher unscheinbares Gebäude, von unten (Süd) aber ein dominierender, hoher Baukörper. Im nördlichen Keller befindet sich noch ein ca. 4 m tiefer, offener Sodbrunnen.

Die Liegenschaft Wettstein (Baujahr 1836) ist ein langgezogenes Wohngebäude mit Weinkeller. Auf der Südseite bildet das Haus, zusammen mit den Ökonomiegebäuden der ehemaligen Weinhandlung, einen idyllischen Hof. Die Firma wurde 1858 durch Eduard Bosshard, Urgrossvater mütterlicherseits von Max Wettstein, gegründet. Ursprünglich wurde ausser der Weinhandlung noch ein Restaurant mit Kegelbahn betrieben. Das Ehepaar Bosshard starb 1883 an den Folgen eines Typhus, den es sich durch das Wasser im eigenen Sodbrunnen zugezogen hatte.



#### Das untere Tobel

Das untere Tobel ist noch beinahe intakt. Nur die Gärtnerei Kote (später Häfliger) besteht nicht mehr. An ihrer Stelle sind grosse Überbauungen entstanden. Dominierend ist der schöne Bau des Restaurants Baumgarten aus dem Jahre 1850. Die kleine Gartenwirtschaft lag damals auf der anderen Seite der heutigen Etzelstrasse (Besitz Alice Huber). Früher war der Baumgarten wegen seiner Kuttelgerichte berühmt, heute ist er als Pizzeria bekannt. Es sind 18 verschiedene Sorten erhältlich, zwei davon habe ich selber ausprobiert, sie schmecken ausgezeichnet. Bei Vorbestellung werden sie auch über die Strasse verkauft.

Wichtig für das Quartier war das Lädeli der Rosa Hess. Von der Toblerone und Blockschokolade, der Vitrine mit der Mercerieware, dem Geschirr, den Teigwaren bis zum Petrol, gab es alles zum Kaufen, und an den ganz bestimmten Geruch, der all diesen Läden anhaftete, erinnert sich Max Hezel noch heute.

Den kleinen Laden gibt es nicht mehr, auch nicht den Spengler Krauer, der mit einer Büchse, ähnlich einer Botanisierbüchse, zu den Kunden unterwegs war. Er wohnte dort, wo heute die Methodistenkapelle steht. Der Schuhmacher Baumann hat nach den 60iger Jahren seine Werkstatt aufgegeben (Nr. 410/11/12). Auf der Ostseite dieses stattlichen Hauses wohnte der Agent Egli, eine markante Gestalt und ein Original, der allen älteren Leuten aus dem Tobel im Gedächtnis geblieben ist. Auch an den Polizeistunden-Kontrolleur Kägi erinnern sich viele, vor allem Männer und ganz besonders die Feuerwehrleute. Hörte man ihn schnarchen, konnte die Polizeistunde im Baumgarten ruhig überschritten werden. Er wohnte im Bauernhaus aus dem Jahre 1789 (Nr. 406/7/8/9), das im Laufe der Zeit zu einem Vierer-Flarz umgebaut wurde.

Im Flarz Nr. 398 mit dem wunderbaren Garten (Baujahr ca. 1820) konnte ich mich mit dem Ehepaar Gnehm unterhalten, das ihr Haus so schön renoviert hat. Auch mit anderen Leuten aus dem Tobel ergaben sich interessante Gespräche, die ich leider aus Platzmangel nicht alle wiedergeben kann. Ich habe aber bei jeder dieser Begegnungen gespürt, wie sehr alle Leute aus dem Tobel an ihrem Fleck Erde hängen.

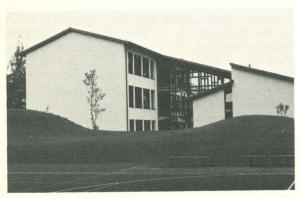
# Einweihung der Schulanlage Tobel: 27. Sept. 1986



Eingangshalle mit Treppenhaus

#### Einige Daten zum fünfjährigen Werdegang

27.10.	1981	Auftragserteilung für das Vor- projekt
02.04.	1982	Genehmigung des
		Projektierungskredites
25.03.	1983	Genehmigung des Bau-
		kredites von Fr. 7'368'000
29.11	1983	Erteilung der
		Baubewilligung
Frühjahr	1984	Baubeginn
Frühjahr	1985	Bezug der beiden
		Kindergärten
Herbst	1985	Bezug der Turnhalle
Frühjahr	1986	Bezug des Schulhauses
Herbst	1986	Fertigstellung der
		Aussenanlagen



Ostfassade und Turnhalle

#### Baubeschrieb des Architekten

Zwischen der Eichwisstrasse und dem topographisch markant in Erscheinung tretenden Tobel liegt das ebene Grundstück der Schulanlage. Diese wird über die bei der 1. Etappe angelegte Akazienallee erschlossen. Wenige Schritte von der Eichwisstrasse entfernt ist im südlichen Teil des Areals der Doppelkindergarten mit Abwartwohnung und Mehrzweckraum plaziert. Der Zugang führt über den gedeckten Vorplatz zur gemeinsamen Garderobe, der die beiden Kindergartenräume und die WC-Anlage angegliedert sind. Die Schulzimmer sind zweiseitig über Eck belichtet und werden an der inneren Längsseite durch die um zwei Tritte erhöhten Puppennischen erweitert. Der Innenausbau ist in bezug auf die Raumatmosphäre und die praktischen Bedürfnisse sorgfältig ausgestaltet. Dies zeigen die breiten Arbeitssimse an den durchgehenden Fensterfronten und die reichlich bemessenen Ansteckflächen für Zeichnungen und Bastelarbeiten. Die Garderobenhalle steht in direkter Verbindung mit den Trockenplätzen und den im Rasen angelegten Spielgeräten.

Die gut besonnte 4½-Zimmer-Wohnung für den Hauswart ermöglicht vom Obergeschoss aus einen guten Überblick. Der im Untergeschoss liegende, 160 m² grosse disponible Raum ist über eine Aussentreppe erreichbar und kann für verschiedene Veranstaltungen benutzt werden. Ein speziell ausgebildetes Wand- und Deckentäfer wird die für einen Mehrzweckraum geforderte Raumakustik für Sprache und Musik gewähren.

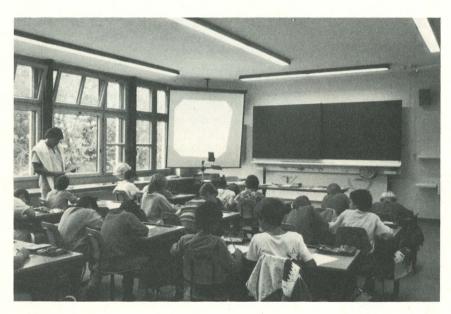
Am Ende der Allee steht in der Nähe des bestehenden, neu renovierten Schulhauses der Neubau für die Primarschule. Der dreigeschossige Klassentrakt, die Pausenhalle, die Turnhalle und der Veloraum umschliessen einen räumlich lebendig gestalteten Hof, der südlich in den vergrösserten, durch Brunnenplastik mit Rabatte unterteilten Pausenplatz übergeht.

Der Klassentrakt wurde nach dem wenig Grundfläche beanspruchenden Duplexsystem erstellt. Die in einem niederen Verbindungsbau untergebrachten Eingangshalle, Lehrer- und Sammlungszimmer sowie zentralen WC-Anlagen sind durch ein verglastes Treppenhaus mit dem Klassentrakt verbunden. Die Eingangspartie weist eine grössere Raumtiefe auf. Sie bildet mit dem Oberlichtband und den leicht wirkenden Holzfachwerkbindern einen ausgeprägt hallenartigen Charakter.

Von hier werden auf kurzem Weg über Treppenstufen die Klassenzimmer erreicht. Für Gehbehinderte ist ein an dem Geländer montierbarer Treppenlift in-



Eingangshalle



Eine Klasse im neuen Klassenzimmer

stalliert. Am verbreiterten Podest liegen auf jeder der drei Etagen zwei Unterrichtszimmer, die mit von aussen belichteten Gruppenräumen verbunden und durch eine Glaswand akustisch getrennt sind. Um einen, den heutigen Erfordernissen entsprechenden vielseitigen Unterricht zu ermöglichen, wurde dem Ausbau grosse Beachtung geschenkt. Die einander gegenüberliegenden Fensterfronten besitzen breite Arbeitssimse. Die zweckmässig eingeteilten Wandkasten, Korpusse, Büchergestelle und die übrigen Einrichtungen sind in solidem, naturbehandeltem Buchenholz gefertigt. Über den Türstürzen angebrachte Wandelemente bewirken eine gute Schalldämmung. Die Sonnenstoren ermöglichen auch eine Abdunklung für Dia-, Film- und Hellraumprojektionen. Neuzeitlich und ästhetisch gut geformte Beleuchtungskörper sorgen für eine blendungsfreie Belichtung. Der Klassentrakt kann gegen Osten in Richtung Tobel für einen späteren Raumbedarf erweitert werden.

Im Untergeschoss vom Pausenhof und Verbindungsbau wurden die Heizung, der Schutzraum, die Garderoben, Duschen und übrigen Nebenräume untergebracht und auf gleicher Ebene mit der Turnhalle verbunden. Bei dieser sind die schlank dimensionierten Holzbinder und die Beleuchtungs-



Treppenhaus



bänder ebenfalls im Raum frei sichtbar. Von den Garderoben führt nordseitig ein Ausgang direkt zu Spielwiese, Laufbahn und Geräteplatz.

Die Konstruktion von Wänden und Dächern weist eine hohe Wärmedämmung auf. Die weiss verputzten Mauern und die hellen, naturroten Ziegel geben ein freundliches, lebendiges Bild im Grün der Rasenflächen und der Laubbäume. Die über den ganzen Bau einheitlich durchgeführte Fensterteilung verhilft zu einer massstäblich gestalteten Architektur, die bei einer sorgfältigen Materialwahl und Farbgebung auch im Innern ihre konsequente Fortsetzung findet.

Ende August 1986

O + S Bitterli, Architekten + Planer P. Baltensperger, Mitarbeiter



Wir laden alle Bewohner unseres Dorfes herzlich ein zur

# Schulhauseinweihung Tobel

Samstag, 27. September 1986

Spielbetrieb für die Kinder Mittagsverpflegung für alle 13.00 Uhr: Einweihung Besichtigung der neuen Schulanlage

Sonntag, 28. September 1986

Ökumenischer Gottesdienst Besichtigung der neuen Schulanlage

#### Das Wasserspiel auf dem Pausenplatz

Zwei Schwerpunkte sind es, die von den Kindern in den Pausen bestürmt und belagert werden: Der Spielturm und das Wasserspiel. Grosses Lob verdient der Bildhauer Markus Oetiker und die 11 Studenten, die in einem Semesterkurs am Seminar für Pädagogische Grundausbildung dieses Werk gestaltet und die 13 Tonnen Sandstein aus der March auch behauen haben. Die Schulgemeinde musste nur den rohen Sandstein kaufen, und die ganze Gestaltungs- und Steinmetz-Arbeit wurde von den angehenden Lehrern im Frondienst erbracht. Ein gutgelungenes und herrliches Werk, auf das wir alle stolz sind.

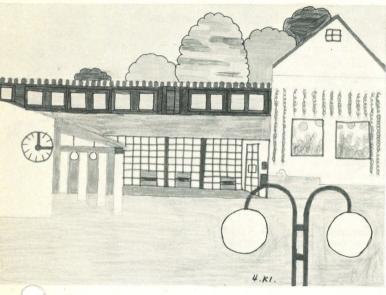


# Das Bronce-Relief «Musical» von Hans Jörg Limbach

Durch die grosszügige Spende von Unternehmern und Freunden unserer Schule ist es möglich geworden, unseren Klassentrakt mit dem Bronce-Relief «Musical» von Hans Jörg Limbach zu schmücken. Musik und Spiel sind wesentliche Elemente im Bildungs- und Erziehungsauftrag unserer Volksschule. Aber auch das Zuhören, das Aug- und Ohr-Sein will gelernt und erlebt sein. Mit diesem herrlichen Limbach hat unser Klassentrakt eine markante Charakterisierung gefunden. Herzlichen Dank dem Künstler und allen Freunden unserer Schule.



#### Wie unsere Kinder die neue Schulanlage im Tobel erleben



Dieses Schulhaus gefällt mir gut, denn alle Kinder haben Mut.



Am meisten om Schulkaus gefällt mir das wele helte Holg

Herlich ist der Brunnen weil man so gut spritzen kan Garban)

mir gefältder Sehverimneuen Schul Traus (Rebekk) Mir Gefelt der Brune am lesigsten. Das Spilgret finde ich auch so lesig.

Doris kolarik



Ich spielk am lieberen am Brunen weil man dort so gut schlauen kann, aben der kletterhunm finde ich auch lässig weil mann so gut klettern kann... (Relo)

lch Spile amlibsten auf dem Spilgerät. lch sprize gerne am Brunnen. Richard



## Viehausstellung

Wenn am Samstag, 11. Oktober, schon früh Kuhglocken durch das Dorf tönen, merken wohl auch die nichtbäuerlichen Einwohner, dass heute die Kühe und Rinder ihren Ehrentag haben. Ob weiss, schwarz oder braun, auf dem Platz bei der kath. Kirche werden ungefähr 300 Tiere in den verschiedenen Abteilungen angebunden sein. Ausserdem gibt es sicher auch wieder einige Ziegen - die Lieblinge der Kinder - zu sehen. Die Tiere werden nach 10.00 Uhr durch drei Expertenpaare beurteilt. Über die Mittagszeit kann man sich in der Festwirtschaft verpflegen, die eingestellten Tiere begutachten oder mit Sachverständigen fachsimpeln. Danach wird das schönste Euter unter den aufgeführten Braunen und den Schwarzflecken durch die Experten bestimmt. Den Gewinnern winken schöne Wanderpreise. Vielleicht kehren die Tiere mit einer dieser Wanderglocken geschmückt wieder heim in den Stall oder auf die Weide. Das Interesse der Bevölkerung an der Viehzucht will der Landfrauenverein nutzen und an einem Stand die eigenen Produkte verkaufen. Der Erlös kommt der ländlichen Familienhilfe zu.

Die Organisatoren und Viehzüchter hoffen auf einen sonnigen Herbsttag und freuen sich an vielen interessierten Besuchern.

# Der nächste Winter kommt bestimmt...

Wenn bei Ihnen Wintersportartikel herumliegen, die nicht mehr gebraucht werden oder Sie günstiges Zubehör für Ihren Wintersport suchen, sollten Sie sich den 24. bzw. 25. Oktober vormerken. An diesen Tagen nämlich können Sie an der Wintersportartikelbörse Ihre gebrauchten Sachen verkaufen bzw. solche erwerben. Das vielseitige Angebot umfasst preiswerte Alpin- und Langlaufskis, Skistöcke, Ski-, Langlauf- und Schlittschuhe, Skihosen und -jacken, Pullover, Mützen, Handschuhe. Eine gute Beratung ist gewährleistet. Bei Kaffee und Kuchen bietet sich in der Kaffeestube zudem Gelegenheit, Meinungen auszutauschen und Kontakte zu knüpfen. Der Erlös kommt dem Jugendskirennen 1987 zugute.

Annahme: Freitag, 24. Oktober 1986

14.00 - 16.30 Uhr 18.00 - 20.00 Uhr

Verkauf: Samstag, 25. Oktober 1986

09.00 - 12.00 Uhr 13.00 - 15.00 Uhr

# Veranstaltungskalender

Sonntag, 28. September Start beim Parkplatz der Zellweger Uster AG von 09.00 - 11.00 Uhr

Freitag, 3. Oktober 20.00 Uhr Saal der kath. Kirche

Samstag, 11. Oktober Platz bei der kath. Kirche ab 10.00 Uhr

Samstag, 18. Oktober 8.30 - 11.30 Uhr Breitlenstrasse

Samstag, 25. Oktober 08.00 - 12.00 Uhr ganzes Gemeindegebiet

Samstag, 25. Oktober 09.00 - 12.00 Uhr 13.00 - 15.00 Uhr Saal der kath. Kirche

Samstag, 25. Oktober Schulhaus Uetzikon

Freitag, 31. Oktober 20.00 Uhr Ref. Kirche

#### **SVP-Gemeindeumgang**

Cabaret Sibylle & Michael Birkenmeier «Dasein im Design» (Patronat: Gemeinderat)

Viehausstellung und Produktemarkt der Landfrauen

Wuchemärt

**Texaid-Kleidersammlung** (Veranstalter: Samariterverein)

Wintersportartikel-Börse (Annahme: Freitag, 24. Oktober 14.00 - 16.30 Uhr und 18.00 - 20.00 Uhr)

Schulhauseinweihung

Gemeindeversammlung

### Kehrichtabfuhren

#### Gartenabraum

Dienstag, 21. Oktober, ganzes Gemeindegebiet

#### Altöl

Donnerstag, 23. Oktober, 17.00 - 18.30 Uhr, bei der kath. Kirche

# Sympathische Sympathisanten

# BEILAGE ZUR «ÄHRENPOST» SEPTEMBER 1986

Die Schulgemeinde Hombrechtikon hat alle am Bau der Schulanlage Tobel beteiligten Firmen aber auch alle grösseren Unternehmen unseres Dorfes eingeladen, uns einen Beitrag zum Kauf des Bronce-Reliefs von Hans Jörg Limbach zu stiften

Wir danken allen sympathischen Sympathisanten, die diese Aktion der Schulgemeinde tatkräftig unterstützt haben



Unser Bankverwalter K. Meier übergibt dem Schulpräsidenten E. Schwarzenbach einen Check von zehntausend Franken für das Bronce-Relief von Hans Jörg Limbach

Die Zürcher Kantonalbank wünscht der ganzen Schulgemeinde viel Freude und Gelingen im täglichen Schaffen

Diese sympathischen Sympathisanten haben es möglich gemacht, unsere Schulanlage im Tobel Hombrechtikon mit dem Bronce-Relief «Musical» von Hans Jörg Limbach zu schmücken



Pneuservice

Lenkgeometrie Eichwies

Felgen Batterieservice

8634 Hombrechtikon Telefon 055 42 10 70

Dällenbach AG

Lernen, musizieren, singen dies wird «im Tobel» wohl gelingen, im neuen Schulhaus, gut geglückt durch einen LIMBACH reich geschmückt.



UOLG

Papeterie Neuhof LANDI Hombrechtikon

Alles für die Schule!

Der Landwirtschaftliche Verein Hombrechtikon stiftet der Schulgemeinde für jede verkaufte Bratwurst am Einweihungsfest vom 27.9.1986 50 Rappen



gegründet 1818



Die Kundert Holding AG, mit insgesamt 120 Mitarbeitern, freut sich, ihren Firmensitz in der Gemeinde Hombrechtikon zu haben und möchte die Gelegenheit benützen, sich vorzustellen:

#### Kundert Zahnräder und Getriebe AG, 9223 Schweizersholz TG

Herstellung von metallischen und nichtmetallischen Zahnrädern hoher Präzision.

#### Kundert Kunststoffzerspanung AG, 8645 Jona SG

Spanabhebende Fertigung anspruchsvoller Kunststoffteile von selbstschmierenden Lagerbüchsen bis zu den in der Medizinaltechnik eingesetzten Hüft- und Kniegelenken.

#### Kundert Polypur AG, Spezialkunststoffe, 8636 Wald ZH

Gegossene, gepresste und mechanisch bearbeitete Polyurethane für besonders verschleissfeste technische Teile.

#### Kundert AG, 8714 Feldbach (seit 1913 in der Gemeinde ansässig)

Verkaufsgesellschaft für ihre Eigenprodukte/Handel mit technischen Produkten. Hochregallager für Kunststoffstangen und -platten mit einer maximalen Kapazität von 700 Tonnen im Werk Jona. Werksvertretungen von technischen Artikeln für die Textilindustrie. Verkauf von Freizeitartikeln wie Wohnwagenvorzelte, Zelte, Schlafsäcke, Campingartikel. Technische Gewebe.

# Zellweger schafft gute Verbindungen



Telefon-Teilnehmereinrichtungen Datenvermittlung und Datenübertragung Bürokommunikation Geräte und Systeme für Telefonzentralen Systeme für militärischen Einsatz und öffentliche Dienste

### Zellweger TeleCommunications

02.2.231 D

Zellweger Telecommunications AG CH-8634 Hombrechtikon Telefon 055/41 6111



Heinrich und Martha Brändli-Bertschi-Stiftung Hombrechtikon

8634 Hombrechtikon, 20. August 1986

Gemeindeschulpflege Hombrechtikon

8634 Hombrechtikon

Sympathische Sympathisanten

Sehr geehrter Herr Präsident Sehr geehrte Damen und Herren

Unser Stiftungsrat hat an seiner letzten Sitzung beschlossen, Ihnen für die Verwirklichung des Kaufes des Bronze-Reliefs für die Schulhausanlage "Tobel" einen Beitrag von

Fr. 5.000. -- zu überweisen.

Diese sympathischen Sympathisanten haben es möglich gemacht, unsere Schulanlage im Tobel Hombrechtikon mit dem Bronce-Relief «Musical» von Hans Jörg Limbach zu schmücken



EPTING Zimmerei- und Elementbau AG Eichtalstrasse 3 8634 Hombrechtikon Telefon 055/422440

EPTING
Holzbau AG
Eichtalstrasse 3
8634 Hombrechtikon
Telefon 055/421177

Wir empfehlen uns für seriöse Beratung und fachgerechte Ausführungen ALLER ZIMMEREI-, SCHREINEREI- UND GLASERARBEITEN



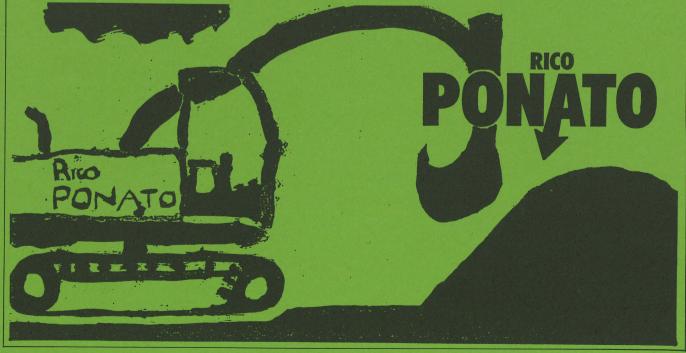
Ausführung von sämtlichen

### **BAUMEISTERARBEITEN**

# SCHULHAUS, ZWISCHENTRAKT UND TURNHALLE

Günter AG, Bauunternehmung, Rebrainstr. 2, 8634 Hombrechtikon, Tel. 055/422820

Vill Plausch im Schuelhuus Tobel wünscht



# R.Richartz

Baugeschäft 8634 Hombrechtikon 055 42 20 21

Hoch- & Tiefbau Renovationen Umbauten



# PUNATU AF

BAUUNTERNEHMUNG RÜTISTRASSE 8634 HOMBRECHTIKON TELEFON 055 42 12 46 NEUBAUTEN UMBAUTEN RENOVATIONEN KUNDENDIENST



Eingerichtet mit dem Embru Tisch-System 2000

Kompetent für Schule und Weiterbildung



Embru-Werke Schulmöbel 8630 Rüti ZH

#### Gartenbau

Telefon 055 - 42 16 91

Planung, Beratung und Ausführung von:

- Neuanlagen
- Umänderungen maschinelle Erdarbeiten Pflästerungen, Beläge, Treppen, Mauern, Bepflanzungen

eidg. dipl. Gärtnermeister - Gartenpflege

# (3)

#### HANS HEGGLIN AG

Gipsergeschäft Hombrechtikon

Handwerkliche Qualitätsarbeit

Geschäftsführer: H. Fasnacht Rennwegstr. 2, 8633 Wolfhausen Tel. 055 42 16 30

#### Gärtnerei

Telefon 055 - 42 12 87

#### Topfpflanzen

Sommer-Schnittblumen Zimmerpflanzen

#### - Gemüsesetzlinge

Frühlings-Sommerflor Balkonpflanzen

#### - Dekorationen

Bouquet, Arrangement-Binderei



#### STUMPF+WAGNER

Maler- und Tapezierarbeiten Fassadenrenovation mit eigenem Gerüst Schriften und Bauernmalerei Telefon 055/42 11 07

### BLUMENHAUS FLORHOF Hombrechtikon

Neu! ab 1.11.1986 Telefon 055/424042 Diese sympathischen Sympathisanten haben es möglich gemacht, unsere Schulanlage im Tobel Hombrechtikon mit dem Bronce-Relief «Musical» von Hans Jörg Limbach zu schmücken

#### Ausführung der Sanitären Installationen

Sanitär Spenglerei



EUTELER Reg

Sanitäre Anlagen Reparatur-Service

Beratung · Planung · Ausführung

Alpenstrasse 3 - 8634 Hombrechtikon Tel. 055/423015

Die am Bau beteiligten Elektro-Firmen gratulieren der Bauherrschaft zur gelungenen Schulhausanlage Unserer Jugend wünschen wir viel Erfolg im neuen Schulalitag



Mitarbeiter: H. Sigg

Elektrische Installationen im Schulhaus und der Turnhalle



Hombrechtikon Telefon 055 42 12 82 Oetwil am See Telefon 01 929 16 62

Elektrische Installationen der Aussenanlagen

JOH. JAUK

Eichtalstrasse 7 Telefon 42 17 17

Elektrische Installationen im Kindergarten

**Elektrizitätswerke des Kantons Zürich** 8634 Hombrechtikon, Grüningerstrasse 16, Telefon 055/4210.57





Mit diesem Blumenstrauss dankt die Schulgemeinde dem

#### **GEMEINDERAT HOMBRECHTIKON**

der uns eine Ueberraschung zum Einweihungstag versprochen hat

Herzlichen Dank auch für die ungetrübt heitere Zusammenarbeit

#### Diese sympathischen Sympathisanten haben es möglich gemacht, unsere Schulanlage im Tobel Hombrechtikon mit dem Bronce-Relief «Musical» von Hans Jörg Limbach zu schmücken

#### Verzeichnis der eingegangenen Spenden, Stand 31. August 1986:

Zürcher Kantonalbank	Grüningerstr. 12	8634 Hombrechtikon	10000
Brändli-Stiftung	Grannigorous 12	8634 Hombrechtikon	5000
Epting AG	Eichtalstr. 3	8634 Hombrechtikon	4000
Kundert Holding AG	Liontaisti. O	8634 Hombrechtikon	4000
Rico Ponato AG	Tiefbau, Strassenbau	8634 Hombrechtikon	4000
Zellweger Telecommunications A		8634 Hombrechtikon	4000
Fritschi	Gartenbau, Gärtnerei	8714 Feldbach	3000
Günter AG	Bauunternehmung	8634 Hombrechtikon	2000
Ponato AG	Bauunternehmung	8634 Hombrechtikon	2000
R. Richartz	Baugeschäft	8634 Hombrechtikon	2000
Sparkasse Stäfa	Bergstr. 8	8712 Stäfa	2000
	Pneuservice	8634 Hombrechtikon	
Dällenbach AG			1000
EKZ des Kantons Zürich	Grüningerstr. 16	8634 Hombrechtikon	1000
Embru-Werke	Schulmöbel	8630 Rüti	1000
J. Gübeli	San. Installationen	8634 Hombrechtikon	1000
Hans Hegglin AG	Gipsergeschäft	8634 Hombrechtikon	1000
Joh. Jauk	Elektr. Installationen	8634 Hombrechtikon	1000
Landwirtschaftlicher Verein	Papeterie Neuhof	8634 Hombrechtikon	1000
Th. Meyer AG	Elektro-IngBüro	8712 Stäfa	1000
Roland Reuteler	Sanitäre Anlagen	8634 Hombrechtikon	1000
Schweizer AG	Elektr. Installationen	8634 Hombrechtikon	1000
Siplast Siebenhaar AG	Plasticwarenfabrik	8634 Hombrechtikon	1000
Stumpf+Wagner	Malerarbeiten	8634 Hombrechtikon	1000
ACSS AG	Rütistr. 5	8634 Hombrechtikon	500
Bommeli + Dubs	Bertastr. 35	8004 Zürich	500
Eberhard Wolff	Luegetenweg 6	8634 Hombrechtikon	350
Fritz Grob AG	Drahtzugstr. 8	8008 Zürich	200
Mantel AG	Wärmetechnik	8353 Elgg	200
Zürich-Versicherungen	Generalagentur	8640 Rapperswil	200
Edmund Schedle AG		5620 Bremgarten	50
TOTAL			56000
			A STATE OF THE PARTY OF THE PAR

Die Druck AG Hombrechtikon hat uns diese Beilage zu einem Sonderpreis angefertigt